

An die
Kunden des Bahnstromnetzes

DB Energie GmbH
Zentrale
Netzdienste (I.EVN 1)
Pfarrer-Perabo-Platz 2
60326 Frankfurt am Main
www.dbenergie.de

Dr. Florian Baentsch
Telefon 069 265-23969
Telefax 069 265- 21251
florian.baentsch@deutschebahn.com
Zeichen I.EVN 1 FB

06.04.2016

Abrechnungen für 2015; Neues Nachrichtenformat für die Anforderung von Nutzungsdaten

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach den Vorgaben der Bundesnetzagentur hat DB Energie das weiterentwickelte Übergangsmodell zur Nutzung des Bahnstromnetzes am 1. November 2015 eingeführt. Mit diesem weiterentwickelten Übergangsmodell ist die kundenseitige Flexibilität bei der Zuordnung von Triebfahrzeugen zu Eisenbahnverkehrsunternehmen deutlich verbessert worden. So können Sie als Nutzer des Bahnstromnetzes Ihre Triebfahrzeuge seit diesem Datum täglich Ihren unterschiedlichen Entnahmestellen zuordnen. Entsprechend denen von Ihnen vorgenommenen Zuordnungen sollen die ermittelten Energieverbräuche dieser Triebfahrzeuge dann den eisenbahnbetrieblichen Nutzern zugeordnet werden. Da angesichts der täglich flexiblen Zuordnungsmöglichkeiten das kommunizierte Datenvolumen deutlich ansteigt, haben wir einen großen Schritt hin zu einer vollautomatischen Kommunikation gemacht und hierfür ein neues XML-Nachrichtenformat eingeführt.

Wie bereits mitgeteilt, erfolgt die Umsetzung dieser Schritte heute leider noch nicht nach Plan. Stattdessen kämpfen wir weiter mit der hohen Komplexität an den Schnittstellen zwischen Eisenbahn- und Energiemarkt und können Ihnen leider noch keine stabilen Geschäftsprozesse anbieten. So konnten wir Ihnen seit November 2015 noch keine vollständigen Energieverbrauchswerte Ihrer Triebfahrzeuge liefern und Ihnen daher auch noch keine Netznutzungsabrechnungen stellen. Auch von Ihnen sind wir in den letzten Wochen in vielen Gesprächen auf vielfältige Unklarheiten und Fehler in der Umsetzung der neuen automatisierten Geschäftsprozesse hingewiesen worden. Dafür möchten wir uns bedanken. Ihre Hinweise helfen uns bei der Fehlerbehebung und Stabilisierung der neuen Prozesse.

Abrechnungen 2015

Konkret möchten wir Ihnen mit diesem Schreiben jetzt die nächsten Schritte zur dringenden Abrechnung der Monate November und Dezember 2015 erläutern. Für die Abrechnung dieser Monate grei-

...

fen wir angesichts der Schwierigkeiten in der Umsetzung der neuen Geschäftsprozesse zum Teil auf bereits vor November 2015 verwendete Prozesse zurück. Dies ist mit einem erheblichen manuellen Aufwand verbunden.

Unser Ziel ist es hierbei, Ihnen die Netznutzungsabrechnungen für November und Dezember 2015 in der KW 18 zu übermitteln. Dafür planen wir in diesem Monat die folgenden Schritte:

In der aktuellen Woche prüfen wir, welche Energiemesswerte der Monate 11 und 12/2015 noch nicht vorliegen. Auf Basis dieser Lückenanalyse werden wir Sie auffordern, uns die Traktionsleistungsparameter (TLP) für die Bildung der erforderlichen Ersatzwerte zu senden. Diese Aufforderung erhalten Sie per Email ab heute, 06.04.2016. Wir bitten Sie hiermit um Ihre Zulieferung der erforderlichen TLP innerhalb der nächsten Werktage bis spätestens zum 13.04.2016. Bitte senden Sie uns innerhalb dieser Frist auch die vollständigen Grenzübertritts-Meldungen für die Monate November und Dezember 2015 zu, damit wir diese in den Abrechnungen berücksichtigen können.

Mit einer weiteren Email werden wir Ihnen auch die gebildeten Zuordnungen von technischen Entnahmestellen (Triebfahrzeuge) zu den virtuellen Entnahmestellen zur Information senden. Wir bitten Sie auch um Ihre abschließende Prüfung dieser Zuordnungen ebenfalls bis zum 13.04.2016.

Anschließend werden wir den Rechnungslauf für diese zwei Monate beginnen. Sie erhalten die Netznutzungsabrechnungen für die Monate 11/2015 und 12/2015 bis zum 06.05.2016.

Wir konzentrieren unsere Anstrengungen derzeit darauf, die Abrechnungen für das Geschäftsjahr 2015 zu erstellen. Leider werden sich die folgenden Abrechnungen für die Leistungsmonate ab Januar 2016 noch bis Juli verzögern.

Nachrichtenformat zur Anforderung von Nutzungsdaten

Am 01.04.2016 haben wir auf unserer Internetseite einen neuen Nachrichtentyp veröffentlicht. In unserem Kundenschreiben vom 10.03.2016 hatten wir Sie darüber informiert, dass wir die Traktionsleistungsparameter nur noch im Bedarfsfall von Ihnen anfordern werden. Für die Anforderung dieser Informationen soll in Zukunft der jetzt vorgelegte neue Nachrichtentyp „Nutzungsdatenanforderung“ dienen. Mit diesem Nachrichtentyp kann der Bahnstromnetzbetreiber die Nutzungsdaten der Eisenbahnverkehrsunternehmen bedarfsorientiert und automatisiert anfordern.

Die Nutzungsdaten beinhalten die Grenzübertritte (also Ein- und Ausfahrten aus dem Bahnstromnetz), die Traktionsleistungsparameter (darunter Geschwindigkeit, Gewicht und Entfernung) und Zuordnungsinformationen. Auf unserer Internetseite haben wir auch die ergänzenden neuen Schemadateien für diesen Nachrichtentyp mit dem dazugehörigen Anwendungshandbuch und den Beispielnachrichten veröffentlicht:

www.dbenergie.de/nachrichtenformate-bahnstrom

Die Dateien finden Sie auf der Internetseite in den entsprechenden ZIP-Dateien: XSD-Schema-Dateien, Anwendungshandbücher zu den XSD-Schema-Dateien, XML-Beispielnachrichten.

Dieser Nachrichtentyp soll voraussichtlich zum 01.10.2016 eingeführt werden. Bis zur Einführung werden wir die erforderlichen Nutzungsdaten weiterhin per Email von Ihnen anfordern.

Die Nutzungsdaten sind weiterhin im bekannten XML-Nachrichtentyp „Nutzungsdaten“ zu übermitteln. Grundsätzlich sind alle Grenzübertritte separat oder im Zusammenhang mit Traktionsleistungsparametern vollständig zu melden. Wurden die Nutzungsdaten angefordert, ist in der XML-Nachricht entsprechend auf die Anforderungs-ID zu referenzieren. Liegen Ihnen als Triebfahrzeugnutzer keine Nutzungsdaten vor (z.B. weil das Fahrzeug nicht im Einsatz war), so ist bitte mit der entsprechenden Referenz manuell per E-Mail zu antworten.

Für Ihre Rückfragen, Hinweise und Anregungen zu allen Themen rund um den Zugang zum Bahnstromnetz stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
DB Energie GmbH

gez. i.V. Dr. Florian Baentsch

gez. i.A. Ingo von Ammon